

1 Titel-Neuaufnahmen, die Beziehungen zur GND aufweisen

Wird eine Titel-Neuaufnahme in den Feldern 3100 und/oder 3110 mit einer Körperschaft in Beziehung gesetzt wird, prüft der ZDB-Teilnehmer, ob die GND-Vorzugsbenennung der RDA-Regel entspricht. Falls nein, wird die zuständige GND-Normdaten-Redaktion zwecks Anpassung an die RDA-Vorzugsbenennung kontaktiert.

2 Titel-Bereinigungen durch die ZRT

Seit Oktober 2012 werden von der ZRK Berlin GND-Aufnahmen mit ehemaligen RAK-WB-Splits der Ortssitz-Ordnungshilfe **manuell** umgelenkt. Dabei wird i. d. R. jeweils auf den aktuellen GND-Satz umgelenkt.

Die GND-Umlenkungen erfolgen - abweichend vom bisherigen ZRT-Geschäftsgang - *vor* den Titelumlenkungen. Die mit dem GND-Quellsatz verknüpften ZDB-Titel wurden somit maschinell bzw. automatisch in den Feldern 3100/3120ff mit der Identnummer des GND-Zielsatzes verknüpft, so dass es bei Urheberwerken zu dubletten Titelaufnahmen kommen kann.

Diese Titelaufnahmen werden von der ZRT ab Mitte November 2012 im Nachgang zu den GND-Umlenkungen ebenfalls manuell umgelenkt. Bei Ressourcen, die nicht mit einem geistigen Schöpfer in Beziehung gesetzt werden, ergeben sich u. U. dublette Inhalte in den Feldern 3110, die ebenfalls bereinigt werden.

Den ZRK-Kolleginnen liegt eine IDN-Liste mit Körperschaften vor, die Splits der Ordnungshilfe aufweisen. Diese Liste wird im täglichen ZRK-Geschäftsgang zusätzlich bearbeitet, sodass die Anzahl der GND-Umlenkungsvorgänge und die damit verbundenen Titel-Umlenkungen moderat sind.

Es ist davon auszugehen, dass durch die manuellen Umlenkungen von ZRK und ZRT die Belastungen für die ZDB-Teilnehmer durch die Nacharbeiten an den Exemplardaten nicht zu groß werden.